

Thesen aus dem Pfarrgemeinderatswochenende im April 2022

- 1) Wir verpflichten uns gegenseitig und gegenüber allen Menschen unserer Pfarrgemeinde einer wertschätzenden Kommunikation. Dies sehen wir als Grundlage christlichen Lebens und damit auch allen pastoralen Tuns an.
- 2) Im Sinne der christlichen Botschaft bekennen wir uns zur Gleichwertigkeit aller Menschen. Dies gilt unabhängig vom sozialen Status, aber auch unabhängig von nationaler Herkunft, religiöser Überzeugung, sexueller Orientierung und anderen eventuellen Merkmalen.
- 3) Wir verpflichten uns dem Präventionskonzept der Pfarrgemeinde St.Dionysius Köln-Longerich/Lindweiler. Hierbei verurteilen wir jegliche Form von Gewaltausübung, sexuelle Gewalt, körperliche Gewalt, explizit aber auch verbale Gewalt.
- 4) Wir sehen uns als Teil der Ortsgemeinschaft von Longerich/Lindweiler und möchten die Kontakte zu den Kooperationspartnern verstärken. Besonders hervorgehoben wird hier das Soziale Zentrum Lino-Club eV in Köln-Lindweiler. Pfarrgemeinderatssitzungen sollen nach Möglichkeit auch in den Räumen der Kooperationspartner stattfinden.
- 5) Wir versuchen, Präsenz bei Institutionen, Gruppierungen und Veranstaltungen zu zeigen. Unbeschadet der Letztverantwortung des Leitenden Pfarrers sehen wir uns alle in der Verantwortung für die Pfarrgemeinde St.Dionysius. Dies muss sich nicht auf Mitglieder des Gremiums beschränken.
- 6) Wir nehmen alle Generationen in den Blick, verstärkt in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferenten die jüngere Generation und die Senioren. Gerade im letztgenannten Bereich sehen wir Handlungsbedarf.

- 7) Projektweise stark Engagierte versuchen wir nachhaltig für die Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde zu gewinnen.
- 8) Für Geflohene, Neuhinzugezogene, aber auch für alle Menschen suchen wir nach weiteren Formen einer Willkommenskultur.
- 9) Für die umgestaltete Kirche St. Bernhard möchten wir ein Nutzungskonzept für den liturgischen und außerliturgischen Bereich erstellen.
- 10) Für Alt-Longerich suchen wir angesichts der strukturellen Veränderungen nach veränderten Formen der Pastoral.
- 11) Die Kooperation mit den Schulen und Kitas vor Ort sehen wir als unverzichtbares Element der Pastoral.
- 12) Wir sehen die Notwendigkeit, über digitale und analoge Formen der Öffentlichkeitsarbeit nachzudenken und hier neue bzw. erneuerte Konzepte zu entwickeln.